

## Hirn

Ein SchulhausTheaterProjektModell

Beim Modell Hirn begibt sich das Publikum ins Hirn eines im Koma liegenden Menschen. Die Rahmengeschichte spielt auf der Intensivstation einer Klinik.

### Im Krankenhaus

Das Personal einer Intensivstation bereitet sich auf die Ankunft eines schwer verunfallten Patienten vor. Der Patient wird eingeliefert und angeschlossen an die Apparaturen. Die Lebenszeichen erscheinen in Form von Zahlen und Kurven auf einem Monitor. Plötzlich tauchen aus dem Monitor die verkörperten Hirnströme als Tanzgruppe, Rapgruppe auf und nehmen das Publikum mit in die entlegensten Winkel des im Koma liegenden Patienten.

Die Szenen, die jetzt folgen, werden in verschiedenen Räumen des Schulhauses=Gehirn gespielt. Das Publikum wird in Gruppen aufgeteilt und von den Hirnströmen (aufgeteilte Tanz- oder Rapgruppe) durch das Gehirn=Schulhaus geführt. Folgende Themen sind an den verschiedenen Orten szenisch gestaltet zu sehen.

|               |   |                  |   |  |
|---------------|---|------------------|---|--|
| <b>Unfall</b> | <b>Lebenstraum<br/>Visionen<br/>Zukunft</b> | <b>Geheimnis</b> | <b>Vergangenheit<br/>Dunkle Seiten<br/>Helle Seiten</b> | <b>Im<br/>Sprachzentrum<br/>Im<br/>Zahlzentrum<br/>Im<br/>Geruchszentrum<br/>Im Hörzentrum<br/>...</b> |
|---------------|---|------------------|---|--|

Die Koordination und Organisation im ganzen Schulhaus bedeutet eine besondere Herausforderung und wird zum Beispiel über die Pausenglocken-Anlage gesteuert.

### Das Personal der Intensivstation

gibt alles, damit der Patient nicht stirbt. Die Nervenströme = Tanzgruppe muss sich entscheiden, ob sie wieder zurück in den Monitor gehen wollen, oder ob sie für immer den Körper des Patienten verlassen möchten.

Schliesslich erwacht das Opfer aus dem Koma. Figuren, die man in den soeben gespielten Szenen kennengelernt hat, machen einen Krankenbesuch.

Variante:

Das Opfer stirbt und kommt in den Himmel/die Hölle.